

Von Seiten des Kreises Rendsburg-Eckernförde wird nachgefragt, wie sich der Runde Tisch für Migration in Neumünster bewährt habe. Ratsherr Zielke gibt einen kurzen Überblick, der von Herrn Pohlmann um einige Sachinformationen ergänzt wird. Die Stadt Neumünster habe sieben Jahre gute Erfahrungen damit gemacht. Wie es weitergeht und in welcher Form, müsse demnächst entschieden werden

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth, dass Neumünster erheblich Probleme mit der Landesunterkunft habe. Der dort untergebrachte Personenkreis bringe sehr viele soziale Problemlagen mit. Er verweist auch auf die sehr hohe Jugendkriminalitätsrate in Neumünster hin.

Von Seiten des Kreises Rendsburg-Eckernförde wird darauf hingewiesen, dass derartige Probleme im Kreisgebiet nicht vorhanden wären.